

LC Bingen am Rhein

Veranstaltung; Vortrag: L Dr. Karl-Maria Heidecker

Thema: GENDER MAInstream -Ein neues Menschenbild

Tag: Mittwoch, 14. März 2012

Zeit: 19.30 - ca. 21.45 Uhr

Ort: Hotel Krone

Teilnehmer: Berking, ~~Betmann~~ Budi, Eidt, Frick, Grau, Gronki, Groß, Heidecker, Heidingsfeld, ~~Jahnz~~, Jost, Kunz, Langschied, Schellenberger, Schröder H., Schröder R., Sehn, Trapp

Gäste: Budi Ina, Eidt Petra, Frick Monika, Gronki Ruth, Heidingsfeld Hildegard, Langschied Käte, Schellenberger Marita, Schröder Irmgard, Schröder Elke

P. eröffnete den Abend gegen 19.45 Uhr. Er begrüßte insbesondere den Referenten des Abends, L Dr. Heidecker, der sich spontan bereit gefunden hatte, einen Vortrag zu übernehmen, nachdem der Abend mit Herrn Joachim Gauck, aus bekannten Gründen, nicht zustande kommen konnte.

P. berichtete über den Stand des Verfahrens nach der Absage von Herrn Gauck. Alle ~~Kartenkäufer~~ sind angeschrieben worden mit der Bitte zu prüfen, ob sie anstelle der Rückerstattung des Kaufpreises eine Spende machen wollten. Die Rückläufe seien durchweg positiv, so daß bisher nur etwa Euro 600,-- zurückzuzahlen seien. Mit Spendeneinnahmen von mehr als Euro 10.000,-- könne gerechnet werden.

P. verwies auf den Clubabend am 28. März, bei dem es u.a. um die Mitgliederversammlung des Vereins und Neuwahlen und die Ballotage für die laufenden Aufnahmeverfahren geht. Er bittet um zahlreiche Beteiligung und verweist darauf, daß Wolfgang Schmidt aus Anlaß seines 60. Geburtstages angekündigt habe, Speisen und Getränke an diesem Abend zu übernehmen. Achtung: Der Clubabend findet voraussichtlich im Lokal "Zum geschwellenen Herzen" statt.

Nach dem Abendessen führte P. in das Thema des Vortrages von L Dr. Heidecker ein. Nach seinen Recherchen gehe es wohl um Geschlechtergerechtigkeit, da es keine geschlechtsneutrale Gerechtigkeit geben könne.

Der Referent griff die Einführung auf, indem er als passenden Titel " Gender - Revolution des Schwachsinn " vorschlug. Sein Anliegen war es, die Gender-Debatte als falsche Ideologie zu entlarven.

Zunächst zum Begriff: Gender Mainstream heißt wörtlich übersetzt: Geschlechts-Haupt-Strom. Schon hier deutete sich eine bewußt gewählte Begriffsverschleierung an. Letztlich gehe es darum, alle sexuellen Geschlechtsmöglichkeiten wie Heterosexuelle, Homosexuelle, Lesben, Transvestiten, Hermaphroditen etc. als juristisch gleichwertig darzustellen, indem behauptet werde, die jeweils unterschiedliche sexuelle Neigung sei nicht biologisch bedingt, sondern Ergebnis eines Erziehungsprozesses. So habe Simone de Beauvoir die These vertreten, als Frau werde man nicht geboren, zur Frau werde man gemacht.

Der Referent schildert das Experiment eines amerikanischen Psychologen an einem eineiigen Zwilling, den er, obwohl als Junge geboren zum Mädchen umpolen will. Obwohl das Experiment tragisch mit dem Selbstmord des Opfers endet, werde es bis heute von den Vertreter/innen der Genderpolitik als gelungenes Beispiel zitiert.

Der Referent weist darauf hin, daß dem die Biologie entgegenstehe. Jeder Mensch habe in jeder Zelle 46 Chromosomen, 23 Paare. Bei der Frau seien es 23 Paare mit 2 x X, beim Mann 23 Paare mit 1 x X und 1 x Y in jeder Zelle. Darauf beruhe der biologische Unterschied.

Eine Gleichbehandlung ohne Rücksicht auf den biologischen Unterschied müsse zu gesellschaftspolitischen Fehlentwicklungen führen, wie sie heute allenthalben feststellbar seien, nachdem Bundesregierung, EU und UNO sich der Gender-Politik angeschlossen hätten.

Die Grundlagen von Gender Mainstream seien im Kommunismus, Freimaurertum und Feminismus angelegt; Frau Alice Schwarzer lasse grüßen. Die 68er Generation habe dies gerne aufgenommen. Ziel sei u.a. die Abschaffung der Familie, die Überführung aller Frauen in den Arbeitsprozeß und die öffentliche Kindererziehung (" Lufthoheit über den Kinderbetten").

Dies alles widerspreche nicht nur den biologischen Fakten, sondern z.B. auch dem Christentum. Der Referent fordert deshalb eine Rückbesinnung auf christliche Werte, insbesondere auf die Bedeutung der Familie. GM sei als falsche Ideologie abzulehnen.

Der engagierte Vortrag erhielt anerkennenden Applaus.

P. dankte dem Referenten für seine klaren Ausführungen, die das Auditorium nachdenklich zurückgelassen hätten.

Bingen am Rhein, den 16. März 2012

i.V. gez. H. Schröder

Nächste Termine:

28. März 2012

4. Clubabend

Achtung: Voraussichtlich
"Zum geschwellenen Herz"

21. April 2012

Oldie-Night

Domkeller